



Nachrichten / Kultur

Das 16. Filmfestival Türkei / Deutschland startet am 17. März - Das Programm des Kurzfilm-Wettbewerbs steht fest - „Kurzfilmpapst“ Hilmi Etikan wird Jurypräsident des Kurzfilmwettbewerbs

25.1.2011

(Nürnberg/Im) - Am 17. März wird das 16. Filmfestival Türkei / Deutschland in der Tafelhalle feierlich eröffnet und lockt für 11 ereignisreiche Festivaltage weder Cineasten und Fachpublikum aus ganz Deutschland nach Nürnberg.

Während an Juryszusammensetzung und Filmauswahl des Spielfilmwettbewerbs noch eifrig gefeilt wird, steht ein wichtiger Programmpunkt bereits fest: die Nominierungen für den Kurzfilmwettbewerb. Der Wettbewerb der Kurzfilme findet seit 1994 in Nürnberg statt und bietet vor allem jungen Regisseuren eine wichtige Plattform zur Präsentation ihrer Werke. Ein entscheidendes Auswahlkriterium ist dabei die Interkulturalität der Filme.

Aus über 150 eingereichten Filmen wurden dieses Jahr 11 Beiträge vielversprechender Nachwuchregisseure ausgewählt. Vier Kurzfilme aus Deutschland und sieben aus der Türkei gehen um den Preis in der Kategorie „Bester Kurzfilm“ ins Rennen und konkurrieren um ein Preisgeld in Höhe von 1000 EUR. Unter dieser Auswahl sind eine Welturaufführung, mehrere internationale und Europapremieren, sowie eine Deutschlandpremiere. Alle Filme werden in der Originalsprache mit Untertiteln gezeigt. Wichtige Kriterien für die Auswahl der Kurzfilme sind neben der hohen filmischen Qualität, spannende künstlerische Ansätze in Bezug auf das interkulturelle Leben in Deutschland bzw. themenunabhängige innovative Herangehensweisen in der türkischen Kurzfilmkunst.

Die 11 nominierten Filme in der Kategorie „Bester Kurzfilm“ sind:

1 Çizgi 1 Nota - 1 Strich 1 Note: İrmak Sueri, TR, 5 Min., Europapremiere

Taschengeld - Cep Hırdıy: Banu Kepenek, D, 11 Min., internationale Premiere

Runaway - Gari: Hüseyin Yıldız, D, 12 Min., internationale Premiere

Başlılat - Bildiket - Das Fahrrad: İ.Serhat Karaaslan, TR, 15 Min., Nürnbergpremiere

Dema Ku Genim Dirjin - Wenn Weizenkörner fallen: Orhan Ynce, TR, 13:20 Min., Weltpremiere

Veda - Farewell: Eren Atap, TR, 5:30 Min., Deutschlandpremiere

Uwe und Uwe - Uwe ile Uwe: Lena Liberta, D, 11:50 Min., Nürnbergpremiere

Bugün Yok - Es gibt kein heute: Ysmet Kurtulub, TR, 12:05 Min., Nürnbergpremiere

İlahob bir Mevzu - Eine heikle Angelegenheit: Cenk Ertürk, TR, 15:14 Min., Europapremiere

Reise ohne Rückkehr - Dönübu Olmayan Seyahat: Güçlü Yaman, D, 17 Min., Nürnbergpremiere

Hüküm - Das Urteil: L.Rezan Yebilbab, TR, 18 Min., Nürnbergpremiere

Alle nominierten Kurzfilme werden von einer hochkarätigen, deutsch-türkischen Filmjury gesichtet und bewertet. Der Gewinner wird die Auszeichnung im Rahmen der Preisverleihung am 26. März entgegennehmen.

In diesem Jahr übernimmt der renommierte Kinoexperte und Regisseur Hilmi Etikan aus Istanbul die Rolle des Jurypräsidenten des Kurzfilmwettbewerbs. Seit Jahren engagiert sich Hilmi Etikan für die Kinoarbeit, insbesondere für die Kurzfilmszene, und wird deshalb auch als „Papst der türkischen Kurzfilmszene“ bezeichnet.

Der Kurzfilmwettbewerb des Festivals gilt als wichtige Plattform des deutsch-türkischen Filmforums und wurde bisher schon von vielen renommierten Persönlichkeiten aus der Türkei und Deutschland geleitet. Die Jurypräsidenten der vergangenen Jahre waren unter anderem: Heinz Hermann - Leiter InterFilmFestival, Berlin, Semih Kaplanoğlu - Regisseur, Istanbul, Zeki Demirkubuz - Regisseur, Istanbul.

Auch dieses Jahr werden vom 17. bis zum 27. März wieder Spiel-, Kurz- und Dokumentarfilme türkischer und deutscher Regisseure in den Wettbewerben und in der Reihe „Filmlandschaften“ präsentiert, die dem Publikum einen einzigartigen Überblick über das aktuelle Filmschaffen in beiden Ländern bieten. Das Festival ist vor allem auch ein Ort des kulturellen Austausches, des lebendigen Dialoges zwischen Filmschaffenden, Künstlern und Publikum, das gegenseitiges Verständnis und Integration aktiv unterstützt und fördert.

Das vollständige Festivalprogramm wird Ende Januar bekanntgegeben.

Das Filmfestival Türkei / Deutschland, ist eine Koproduktion des Nürnberger Kunst & Kulturvereins und InterForum Kunst & Kultur International e. V. in Zusammenarbeit mit dem Amt für Kultur und Freizeit (KUF) und dem KunstKulturQuartier (KUKUQ) der Stadt Nürnberg.

Die Hauptförderer sind die Stadt Nürnberg und die Robert Bosch Stiftung. Zu den weiteren wichtigen Unterstützern zählen die Bayerische Staatskanzlei, das Kulturministerium der Türkei und das Filmreferat des Bundesbeauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, sowie das Auswärtige Amt.

Zur Person: Hilmi Etikan

Nach Abschluss seines Studiums der Französischen Sprache und Literatur an der Hacettepe Universität in Ankara, absolvierte Hilmi Etikan 1977 das Conservatoire Libre du Cinéma Français in Paris. In seiner Masterarbeit an der Universität Sorbonne untersuchte er die Beziehung zwischen Kino und Literatur am Beispiel des Romans „L'Herbe“ von Claude Simon.

Er gründete und leitete bis 1980 das „Foto & Film Zentrums“ des Gewerkeverbands DISK und engagierte sich für die Gründung von Kino-Fachbereichen in verschiedenen Einrichtungen. Durch sein vielseitiges Engagement für die Filmkunst in unterschiedlichsten Institutionen leistete er einen maßgeblichen Beitrag für die Weiterentwicklung der Kinokultur in der Türkei und erhielt dafür zahlreiche Auszeichnungen.

Derzeit ist Hilmi Etikan Geschäftsführer der Filmproduktionsfirma FİLMÜR und Leiter der Drehbuch & Film-Werkstatt in Istanbul. Viele Jahre leitete er das renommierte Internationale Kurzfilmfestival Istanbul und das Online-Portal kisafilm.com und gilt als „Papst“ der türkischen Kurzfilmszene.

Seit Jahren ist Hilmi Etikan ein gefragtes Jurymitglied bei nationalen und internationalen Filmfestivals und führte bei einer Reihe von Dokumentarfilmen auch selbst Regie.

Auszeichnungen (Auswahl):

- 1989 İFSAK - Ehrenpreis
- 1989 UPIAV Preis für seinen Film „Tarlababy“ beim 2. Architektur und Urbanistik Filmfestival in Lausanne
- 1995 Verdienstpreis des Ankara Filmfestivals
- 1997 Clermont-Ferrand Kurzfilmfestival, Ehrenpreis
- 2002 Etats Généraux du Film Documentaire, Ehrengast
- 2004 Ehrenpreis des 1. Akbank Kurzfilmfestivals
- 2010 Verdienstpreis des Internationalen Filmfestivals Eskibeher